

Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zur Mitarbeitervertretung im Kirchenkreis Göttingen-Münden am 31. Mai 2023



Der Wahlausschuss zur MAV-Wahl 2023
im Ev.-luth. Kirchenkreis Göttingen-Münden
Düstere Str. 19, 37073 Göttingen
Tel. 0551 – 4961 126

Peter Berger

Jahrgang: 1958

MAV-Tätigkeit: seit 1988

Beruf: Diakon

Dienststelle: Ev. Kirchenkreisjugenddienst



Ich bin seit 1984 als Diakon im Kirchenkreis tätig – zunächst in der Bethlehemgmd., dann wg. Stellenkürzung auch mit ½ Stelle und seit 2017 ganz im KKJD. Somit kenne ich aus eigener Erfahrung die mit einem geteilten Stellenauftrag verbundenen Mehrbelastungen. Gerade in unserem nun noch größeren KK ist eine starke MAV als Gegenüber zur Arbeitgeberseite wichtig, um kompetent für Arbeitsplatzsicherung und bestmögliche Arbeitsbedingungen eintreten zu können.

Die in meiner MAV-Tätigkeit gemachten Erfahrung helfen mir, mich für Beschäftigtenrechte einzusetzen und für Kirche als „guter Arbeitgeber“ einzutreten. Da ist angesichts weiterer

Einsparungen noch Luft nach oben. Wichtig ist mir, dass bei Personalentscheidungen der betroffene Mensch nicht aus dem Blick gerät. Auf Vorschlag der Mitarbeiter bin ich berufenes Mitglied der KK-Synode und versuche dort, die Situation der Mitarbeiter einzubringen. In der MAV möchte ich mich u.a. weiter für die Beschäftigten der Gemeinden und Regionen einsetzen.

Hilmar Ernst

Jahrgang: 1963

MAV-Tätigkeit: seit 1996

Beruf: Dipl. Sozialwirt

Dienststelle: Kirchenkreis Göttingen



Die Zusammenhänge zwischen Fachkräftemangel und Krankenstand sind viel größer, als bisher vermutet. Das zeigen aktuelle Studien der Krankenkassen.

Fast die Hälfte aller Beschäftigten erlebt tagtäglich Personalmangel und verspürt dadurch negative Auswirkungen auf die eigene Gesundheit.

Auch bei uns berichten Kolleginnen und Kollegen zunehmend von starkem Termindruck, Überstunden und versäumten Pausen. Wer dauerhaft Personalmangel erlebt, kann in der Freizeit nicht abschalten.

Stress und Arbeitsdruck einerseits, sowie fehlende Erholung andererseits, beeinflussen die Gesundheit negativ. Arbeiten, obwohl das Personal nicht ausreicht, ist Arbeit am Limit.

Der Fachkräftemangel, der sich aus meiner Sicht auch in unserem Kirchenkreis weiter verschärfen wird, ist ein Argument für und nicht gegen die Einhaltung der Dienstpläne, damit Beschäftigte nicht noch weiter ausbrennen.

Dafür möchte ich mich neben vielen anderen wichtigen Themen einsetzen und bitte deshalb um Eure Unterstützung.

Ute Friedrich

Beruf: Köchin

Jahrgang: 1962

MAV-Tätigkeit: seit 2021

Dienststelle: Kita St. Martin



Wie vor 2 Jahren möchte ich auch diesmal darauf aufmerksam machen, dass der Hauswirtschaftsbereich ein wichtiger Bestandteil der Kindertagesstätten ist.

Und ganz wichtig ist:

Alle Mitarbeiter*innen der Kitas arbeiten im Team, zum Wohle der Kinder und deren Familien, so dass eine Tarifierhöhung zwingend erforderlich ist.

Mareike Hartmann

Jahrgang: 1973

MAV-Tätigkeit: neu

Tätigkeit: Erzieherin

Dienststelle: Ev. Kita Reinhausen



Seit 25 Jahren bin ich als Erzieherin im Verband Göttinger Land tätig.

Die Arbeit mit den Kindern bereitet mir nach wie vor große Freude.

In einer großen Institution wie der Kirche, mit einer Vielfalt von Menschen aus verschiedensten Berufsfeldern, möchte ich mich engagieren. Denn eine starke MAV ist wichtig und unbedingt erforderlich. Ich setze mich gerne für Kolleg*innen und ihre Belange ein und möchte gute Arbeitsbedingungen mitgestalten.

Es ist mir ein Anliegen, mich für Offenheit und Vertrauen zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern einzusetzen. Denn da wo man sich wohlfühlt, möchte man auch bleiben!

Meine Teamfähigkeit, mein Gerechtigkeitsgefühl und meine Beharrlichkeit können für die Arbeit in der MAV hilfreich und wichtig sein.

Thomas Hartmann

Jahrgang: 1972

MAV-Tätigkeit: seit 2006

Tätigkeit: Tagungshausleitung GMBZ

Dienststelle: Ev.-luth. Weststadtkirchengemeinde GÖ



Wir alle verbringen einen großen Teil unserer Zeit am Arbeitsplatz. Daher ist es auch so wichtig dafür zu sorgen, dass unsere Arbeitsbedingungen so gestaltet werden, dass es für den **Erhalt unserer Gesundheit** förderlich ist. Der steigende **Fachkräftemangel** und die Tatsache, dass sich im Zuge des **demografischen Wandels** das Renteneintrittsalter weiter erhöht, führt zu spürbaren Auswirkungen auf die Arbeit in den Einrichtungen und nicht zuletzt auch auf die Gesundheit der Beschäftigten. Ziel muss es weiterhin sein, den Arbeitgebern zu vermitteln, dass Angebote der Gesunderhaltung für die Beschäftigten wichtiger werden, um sie als Fachkräfte zu gewinnen oder zu halten.

Bei den BEM-Gesprächen nehmen wir uns als MAV gemeinsam mit den Arbeitgebern bereits der gesundheitlichen Probleme einzelner Beschäftigten an und suchen nach Lösungen.

Für die MAV möchte ich weiterhin im **Arbeits sicherheitsausschuss** mitarbeiten, BEM-Gespräche führen und Euch auf der **MAV-Homepage** über aktuelle Themen informieren.

Corinna Hilker

Jahrgang: 1983

MAV-Tätigkeit: neu

Beruf: BA Sozialarbeiterin/ Kontaktladen/ Streetwork **Dienststelle:** Drogenberatungszentrum



Der Fachkräftemangel in Deutschland nimmt seit Jahren zu. Besonders groß ist die Lücke bei Erzieher*innen und Sozialarbeiter*innen. Damit diese Berufe hier im Kirchenkreis interessant und attraktiv bleiben und das aktuell überbelastete Kollegium entlastet wird, möchte ich mich einsetzen. Auch liegt es mir am Herzen, die körperlichen und psychischen Stressfaktoren durch unzureichend besetzte Stellen zu verringern, tarifgerechte Entlohnung zu fördern und gesundheitsorientierte Lösungen zu finden. Gerne möchte ich dazu beitragen, den Kirchenkreis als guten Arbeitgeber weiterzuentwickeln.

Meike Hosbach

Jahrgang: 1977

MAV-Tätigkeit: seit 2017

Beruf: Erzieherin+Fachwirtin Kitas/ Kita-Leitung **Dienststelle:** Ev. KiTa Nörten-Hardenberg



Ich kandidiere erneut für die MAV, weil ich mich aktiv für verbesserte Arbeitsbedingungen von Mitarbeitenden einsetzen möchte. Meine Erfahrung durch die Mitarbeit in der MAV erstreckt sich auf unterschiedliche Bereiche. Besonders die Frage, ob Kirche ein guter Arbeitgeber ist, schwingt jederzeit mit und zeigt sich als vielschichtiges Thema.

Gerade jetzt, nach drei anstrengenden Pandemie Jahren und in der sich aktuell zuspitzenden Situation des Fachkräftemangels ist deutlich, dass die Überbelastung von Mitarbeitenden zunimmt und kein Ende absehbar ist.

Vorhandene Mitarbeiterressourcen zu bewahren und zu fördern sind neben der Gewinnung von neuen Fachkräften grundlegende Bestandteile und für mich ein besonderes Anliegen.

Ich möchte mich gerne weiterhin der Verantwortung annehmen und mich in einem bunten Team der MAV konstruktiv für eure wichtigen Belange einsetzen, damit ihr gesund, wertgeschätzt und professionell eurer Tätigkeit nachkommen könnt.

Ina Kellner

Jahrgang: 1970

MAV-Tätigkeit: neu

Beruf: Erzieherin/Kitaleitung **Dienststelle:** Ev.-luth. Kindertagesstätte St. Martini in Dransfeld



Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich bin seit 1995 Kitaleitung, habe bisher drei Einrichtungen in kirchlicher Trägerschaft geleitet und kandidiere zum ersten Mal für die Mitgliedschaft in der MAV. Dazu bewogen haben mich die Zusammenlegung der Kirchenkreise Göttingen/Münden und die zu gestaltende Vernetzung innerhalb des nun größeren Kreises. Ich möchte mich für die Belange der Mitarbeitenden, sowie für gute Arbeitsbedingungen einsetzen und gemeinsam mit allen Beteiligten ggf. neue Wege gehen, um dem anhaltenden Fachkräftemangel konstruktiv entgegenzuwirken. Mir ist wichtig, dass Mitarbeitende zufrieden sind und sich an ihrem Arbeitsplatz wohl fühlen, denn nur das trägt zu einer Erhaltung der Arbeitskraft bei. Als Mitglied der Mitarbeitervertretung würde ich mich, unter anderem als Ansprechpartnerin für die Mitarbeitenden verstehen.

Verena Kunkel

Jahrgang: 1992

MAV-Tätigkeit: seit 2016

Beruf: Verwaltungsfachangestellte

Dienststelle: Kirchenkreisamt Göttingen-Münden



Ich habe 2012 meine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten im Kirchenkreisamt Göttingen-Münden begonnen, welche ich 2015 erfolgreich beendet habe. Seitdem bin ich als Mitarbeiterin in der Kindertagesstättenabteilung tätig.

Ich möchte bis in den nächsten Jahren besonders für die Mitarbeiter*innen in den Verwaltungsbereich einsetzen.

Des Weiteren möchte ich mich weiterhin für ein einheitlichen Tarifvertrag sowie der Gesundheitsschutz aller Mitarbeitenden einsetzen.

Solveig Kusian

Jahrgang: 1967

MAV-Tätigkeit: neu

Beruf: Sozialpädagogische Assistentin

Dienststelle: Ev.-luth. KiTa Landwehrhagen



Ich arbeite seit knapp 2 Jahren als sozialpädagogische Assistentin in unserer Einrichtung, die in der südlichsten Gemeinde des Landkreises Göttingen liegt. Obwohl ich noch nicht lange in diesem Beruf arbeite, erlebe ich den immer stärker werdenden Fachkräftemangel als großes Problem: Mehrarbeit, Überstunden, Überlastung und ein zunehmender Krankheitsstand erschweren und erschweren unsere verantwortungsvolle Arbeit und führten auch zu Konflikten, in denen die MAV eine Vermittlerrolle hätte übernehmen können, die im ehemaligen evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Münden leider fehlte. Mit dem Zusammenschluss der Kreise Göttingen und Münden zu einem der größten Kirchenkreise der Landeskirche ist es erst recht nötig, auch den Kitas und Krippen der südlichsten Gemeinde eine Stimme in der MAV zu geben.

Madeleine Sophie Lamm

Jahrgang: 1989

MAV-Tätigkeit: seit 2021

Beruf: Erzieherin

Dienststelle: Thomas Kita



Meine Beruf – ist meine Herzensangelegenheit. Genau deshalb und aus unendlich vielen, kleinen, großen, ganz unterschiedlichen, bunten Gründen bin ich seit fast 13 Jahren Erzieherin.

Kinder in einem ganz bedeutenden Lebensabschnitt begleiten zu dürfen ist wertvoll. Und genauso sind es auch die Bezugspersonen, die es dafür braucht. Deshalb liegen mir auch Themen rund um Arbeitsbedingungen oder wie es gut gelingen kann, gesund und motiviert im Beruf älter zu werden besonders am Herzen. Denn sie betreffen Uns alle.

Gerne würde ich mich weiterhin stellvertretend für mein Team, alle pädagogischen Fachkräfte und für DICH einsetzen.

Danke für Dein Vertrauen

Sonja Lentz

Beruf: Diplom Sozialpädagogin

Jahrgang: 1983

MAV-Tätigkeit: seit 2012

Dienststelle: Neue Arbeit Brockensammlung



Liebe Mitarbeitenden, im Zuge des Fachkräftemangels ist eine Auseinandersetzung mit den Themen Gesundheit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Arbeitgeberattraktivität unausweichlich. Ich selber habe zwei Kinder und weiß aus eigener Erfahrung, wie wichtig eine gute Organisation ist. Bei der Neuen Arbeit Brockensammlung unterstütze ich die Teilnehmenden an Maßnahmen bei der Lösung von unterschiedlichen Problemlagen. Mir ist es persönlich wichtig, als Ansprechpartnerin mit einem offenen Ohr für euch da zu sein und mich weiterhin für die Interessen aller Beschäftigten einsetzen.

Elina Nurmela

Beruf: Kindheits- und Sozialpädagogin/ Projektkoordinatorin **Dienststelle:** Familien-Bildungsstätte

Jahrgang: 1983

MAV-Tätigkeit: 2021



Arbeiten und gesund bleiben bis zum Rentenalter – geht das? Existenzängste durch geringe Bezahlung und/oder Zeitverträge – muss das sein? Vor allem in dem sozialen Bereich, in dem auch Kirche als Träger ein wesentlicher Akteur in Wohlfahrtsstaat ist, ergeben sich zum einem zunehmend hohe, gesundheitsbelastende Arbeitsanforderungen und zum anderen unzureichende Bezahlung, die manchmal Arbeitnehmer*innen dazu zwingen, mehrere Jobs nachzugehen. Gebürtig komme ich aus Finnland, dennoch bin ich schon so weit eingedeutscht, dass Heimat nur noch ein Urlaubsziel ist. Seit Anfang 2019 bin ich in der Ev. Familien-Bildungsstätte als Projektkoordinatorin tätig, in die MAV bin ich 2021 eingestiegen.

Ich würde mich sehr freuen in MAV weiterhin SIE vertreten zu dürfen!

Natascha Leßner

Beruf: Erzieherin/ stellv. Kita - Leitung

Jahrgang: 1987

MAV-Tätigkeit: neu

Dienststelle: Ev. Kindertagesstätte St. Martini Adelebsen



Ich arbeite seit 16 Jahren für kirchliche Träger und habe in dieser Zeit viele Einblicke in die Bedürfnisse der Mitarbeitenden bekommen.

Unsere Arbeit wird immer vielseitiger und die Anforderungen werden immer größer. Zu welchem Preis? Stellen können meist über längere Zeiträume nicht besetzt werden oder die Mitarbeitenden sind überlastet.

Der Gesundheitsschutz wird immer wichtiger, sodass wir alle gut bis zur Rente durchhalten können. Zudem ist es für jeden wichtig den Beruf mit Familie und/oder Pflegesituationen, Krankheit, etc. vereinbaren zu können.

Diese Themen sind mir wichtig und für diese möchte ich mich gerne in der MAV einsetzen.

Charles Raymond Ollivierre

Beruf: Küster

Jahrgang: 1962

MAV-Tätigkeit: neu

Dienststelle: St. Jacobi-Gemeinde Göttingen



Ich kandidiere für die Wahl zum MAV-Vertreter, weil ich mich für die Kolleg*innen stark machen möchte. Ich glaube, dass ich als Person Veränderungen anstoßen kann, die ein großer Beitrag für alle Beschäftigten und Besucher in unserer Ev.-luth. Community sein können.

Für folgende Möglichkeiten werde ich mich stark machen:

- Gründung einer „Sozial-Bank“, um auf diese Weise das vorhandene Kapital bundesweit zirkulieren und wachsen zu lassen. Vorteil: günstige Zinsen für Kredite
- Aufbau eines eigenen ev.-luth. Ausbildungssystem für Kitas
- Gründung einer attraktiven Versicherung für Mitarbeiter*innen der ev.-luth. Einrichtungen. Wenn

Pflegegeelder, Aus- und Einzahlungen zu einer Versicherung geschnürt werden, kann dies die menschlichen Beziehungen untereinander stärken.

- Stark machen für Arme und Bedürftige, z.B. gemeinsam essen und über Themen, die sie bewegen zu sprechen.

Wenn Sie mich als MAV-Vertreter wählen, werde ich mich für alle diese Ziele für Sie einsetzen!

Janine Marx

Beruf: Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin **Dienststelle:** Fachstelle für Sucht und Suchtprävention, (DROBZ)

Jahrgang: 1988

MAV-Tätigkeit: 2021



Seit 2021 bin ich ein Mitglied in der MAV. Innerhalb der letzten zwei Jahre konnte ich bereits einen sehr guten Einblick in die MAV-Arbeit gewinnen und mir ist die Wichtigkeit einer unabhängigen Vertretung der Mitarbeiterschaft noch deutlicher geworden.

Gerade vor dem Hintergrund des Zusammenschlusses mit dem Kirchenkreis Hann. Münden werden vermutlich weitere Themen und Problemstellungen auf uns zukommen.

Auch diesen neuen Herausforderungen möchte ich mich engagiert stellen.

Gerade als Mutter von zwei Kindern möchte ich mich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, für die Sicherung von bestehenden Arbeitsplätzen sowie eine tarifgerechte Entlohnung einsetzen. Seit September 2020 bin ich beim Diakonieverband Göttingen in der Fachstelle für Sucht und Suchtprävention, im Drogenberatungszentrum, tätig.

Karolin Stieg

Beruf: Staatl. anerkannte Erzieherin

Jahrgang: 1994

MAV-Tätigkeit: neu

Dienststelle: Ev. Kindertagesstätte Diemarden



Meine Ausbildung zur Erzieherin habe ich 2014 erfolgreich abgeschlossen. Seitdem bin ich im Krippenbereich tätig.

Aus meiner persönlichen Haltung heraus setze ich mich gern für andere ein, was sich in meiner Arbeit mit den Jüngsten unserer Gesellschaft widerspiegelt. Bei Fragen als Arbeitnehmerin stand mir die MAV immer engagiert, sachlich und selbstverständlich zur Seite. Besonders in den ersten Berufsjahren nach der Ausbildung sind viele Fragen noch offen. Neue Mitarbeitende benötigen dann in arbeitsrechtlichen Themen eine kompetente und zugewandte Unterstützung. Wie grundlegend wichtig diese Arbeit für Beschäftigte ist, habe ich häufig, u.a. durch Kolleg:innen erfahren. Gerade in

Zeiten von sich stets ändernden Anforderungen seitens Politik und Gesellschaft entwickeln sich weitere Verunsicherungen, entstehen immer häufiger Konflikte. Ich kandidiere erstmals für die MAV, weil ich mich für gute Arbeitsbedingungen und Entlastung im Arbeitsalltag für alle Mitarbeitenden einsetzen möchte.

Birgit Tappe

Jahrgang: 1972

MAV-Tätigkeit: neu

Beruf: staatl. geprüfte Hauswirtschafterin/ Wirtschaftlerin **Dienststelle:** Ev.-luth. Kita Thomas



Seit 2013 bin ich in der Kita Thomas als Hauswirtschafterin tätig. Meine Aufgabe dort besteht darin, den „Kleinen“ ein frisches, gesundes, vollwertiges und schmackhaftes Mittagessen zuzubereiten. Bei Kindern eine tägliche Herausforderung, die ich gerne gegen Pizza, Pommes und Co. annehme. Nach all den Jahren Berufserfahrung ist es heutzutage wichtiger denn je in allen Fachbereichen den Wert der Arbeit, als auch die Person zu schätzen.

Ebenfalls eine Herausforderung ergonomisch und rationell zu arbeiten. Gerade in Zeiten der Um- bzw. Neubauten von Objekten, möchte ich erreichen, dass Fachkräfte bei der Arbeitsplatzgestaltung Mitspracherecht haben. Diese Personen besitzen die praktische Erfahrung und das Wissen der Gerätschaften im Einsatz. Mir ist wichtig, die Mitarbeiter in diesem Bereich zu unterstützen. Es ist für mich außerdem selbstverständlich, stets ein offenes Ohr für Mitarbeiter aus anderen Bereichen zu haben.

Mike Wacker

Jahrgang: 1972

MAV-Tätigkeit: seit 2016

Beruf: Diplom-Sozialpädagoge/Sozialarbeiter, Abteilungsleiter **Dienststelle:** Straßensozialarbeit



Liebe Kolleginnen und Kollegen, eine große Baustelle in unserem Kirchenkreis ist die Anwendung unterschiedlicher Tarifwerke (TV-L DVO und TVÖD). Deshalb muss seitens der MAV darauf hingewirkt werden, auch wenn die Möglichkeiten begrenzt sind, das nur noch ein Tarifwerk, das des TVÖD's, Anwendung findet, da dieses im Vergleich besser abschneidet u. a. hinsichtlich der Vergütung oder zusätzlichen freien Tagen. Zurzeit ist diese Ungleichbehandlung innerhalb der Mitarbeiterschaft ungerecht und darf nicht zu einem Dauerzustand werden!

Grundsätzlich sind die wichtigsten Themen in der MAV-Arbeit der Gesundheitsschutz, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, gute Arbeitsbedingungen und eine angemessene Vergütung.

Im Kern geht es in der MAV Arbeit darum, die gesetzlich verankerten Rechte der Mitarbeitenden zu wahren oder, sollte es erforderlich sein, zu erstreiten. Das ist der Job!

Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Ihnen/euch in der nächsten MAV-Wahlperiode. Ihr/euer Mike Wacker

Elke Walter

Jahrgang: 1969

MAV-Tätigkeit: seit 2008

Beruf: Kinderpflegerin

Dienststelle: Kita Bethlehem



Hallo liebe Kolleg*innen, seit 15 Jahren bin ich in der MAV tätig und seit 34 Jahren arbeite ich in der Kita.

Ich bin im Arbeitssicherheitsausschuss und führe für die MAV BEM-Gespräche zuständig. Auch bei Gesprächen mit Vorgesetzten möchte ich euch meine Begleitung anbieten. Manchmal sind es nur Missverständnisse, die zu großen Unmut führen.

Durch regelmäßige Fortbildungen bilde ich mich weiter, um für euch gut informiert zu sein.

Die Arbeitsbelastungen werden immer größer und wir immer älter. Deswegen müssen wir für unsere Arbeitsbedingungen kämpfen, damit wir auch im Alter noch gute Arbeit leisten können.

Ich möchte mich gem weiterhin für euch einsetzen, um gemeinsam mit euch für gute Arbeitsbedingungen zu kämpfen.

Dahlia Winkelbach

Jahrgang: 1976

MAV-Tätigkeit: neu

Beruf: Leitung

Dienststelle: Ev. Kindergarten Sellenfried und Settmarshausen



Ich habe meine Ausbildung zur Erzieherin im Jahre 2000 abgeschlossen und habe danach in unterschiedlichen kirchlichen Einrichtungen als Erzieherin gearbeitet. Seit August 2020 arbeite ich nun als Leitung im Kindergarten Sellenfried in Rosdorf und übernahm zusätzlich im Januar 2023 die Leitung des Kindergartens Settmarshausen. Ich bin verheiratet und habe zwei Söhne im Alter von 11 und 16 Jahren. Ich möchte gerne in der MAV mitwirken, weil ich es wichtig finde, dass alle MitarbeiterInnen einen Ansprechpartner bei Problemen oder Fragen im Arbeitsrecht und mit dem Träger haben. Ich möchte gerne dieser Ansprechpartner für Sie/ Euch sein.

Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl der Vertrauensperson der Schwerbehinderten im Ev.-luth. Kirchenkreis Göttingen-Münden am 31. Mai 2023

Gabriele Schramme

Jahrgang:

SBV-Tätigkeit: seit 2008

Beruf: Verwaltungsangestellte

Dienststelle: Mitarbeitervertretung



Ich arbeite seit 2000 als Verwaltungsangestellte im Büro der Mitarbeitervertretung.

Die Schwerbehindertenvertretung fördert die Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsplatz und ich möchte ihnen gerne beratend und helfend zur Seite stehen.

Seit 2008 habe ich das Amt der Vertrauensperson der Schwerbehindertenvertretung schon inne und hoffe, dass ich auch weiterhin Ihr Vertrauen genieße und mich für Ihre Interessen einsetzen kann.